



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00913**  
Datum: 05.02.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Eigendorf, Eric;  
Dr. Burkert, Silke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.02.2020	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutz vor Baumsterben und zur Unterstützung von Bürgerinitiativen**

Nach zwei Dürresommern in Folge und ca. einem Drittel abgestorbener oder geschädigter Bäume stellt sich die Frage, wie Stadt und Bürgerschaft künftig gemeinsam Hitzeperioden und deren Auswirkungen auf die Vegetation wirksam begegnen können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um im Falle eines weiteren trockenen Sommers die Bäume im Stadtgebiet vor Schäden oder gar Absterben zu schützen?
2. Wie beabsichtigt die Stadtverwaltung, Bürgerinitiativen, die sich für den Erhalt der Bäume z.B. in Form von regelmäßigem Gießen einsetzen, zu unterstützen? Welche finanziellen oder sächlichen Mittel stehen für die Unterstützung zur Verfügung?
3. Plant die Stadtverwaltung eine Kampagne o. ä., mit der sie zur Unterstützung der Pflege von Bäumen aufruft? Wer sind dafür die Ansprechpartner/innen innerhalb der Verwaltung? Wie können (und sollen) gegebenenfalls Schulklassen und/oder Kindergartengruppen in die Bewässerung von Bäumen eingebunden werden (z. B. im Rahmen von Projekten und bezüglich des Grüns im Umfeld der jeweiligen Einrichtung)?
4. Welchen Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung und/oder die Fördermöglichkeiten, die das Teilhabechancengesetz bietet, (stärker) in die Pflege/Bewässerung des Stadtgrüns einzubeziehen?
5. Wie sollen gegebenenfalls bestehende Verträge mit Unternehmen, die für die Pflege und Bewässerung der Bäume und des Stadtgrüns beauftragt sind, in Reaktion auf das Ausmaß der Trockenheit angepasst bzw. wie sollen neue Verträge ausgestaltet werden? Welche Veränderungen plant die Stadt diesbezüglich (z. B. Gießrhythmus und -häufigkeit)?

6. Inwiefern ist die zuständige Organisationseinheit für die Pflege und Bewirtschaftung des städtischen Grüns personell und sächlich ausreichend ausgestattet? Welche Veränderungsbedarfe sieht die Verwaltung gegebenenfalls und wann sollen diese umgesetzt werden?

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert  
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



**Sitzung des Stadtrates am 25.03.2020**

**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutz vor Baumsterben und zur Unterstützung von Bürgerinitiativen**

**Vorlagen-Nr.: VII/2020/00913**

**TOP: 10.24**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um im Falle eines weiteren trockenen Sommers die Bäume im Stadtgebiet vor Schäden oder gar Absterben zu schützen?**

Gemäß Stadtratsbeschluss VII/2019/00320 erarbeitet die Stadtverwaltung fachübergreifend ein Dürreschutzkonzept. Das dankenswerte Engagement von Bürgerinitiativen, dem Stadtwerkekonzern und anderer Unternehmen wird einbezogen. Erste Ergebnisse werden dem Stadtrat im Juni 2020 vorgelegt.

**2. Wie beabsichtigt die Stadtverwaltung, Bürgerinitiativen, die sich für den Erhalt der Bäume z.B. in Form von regelmäßigem Gießen einsetzen, zu unterstützen? Welche finanziellen und sachlichen Mittel stehen für die Unterstützung zur Verfügung?**

Zur Unterstützung der Bürgerinitiativen wurden bereits 2019 Bewässerungssäcke (100 Liter Fassungsvermögen) angeschafft. Darüber hinaus gab es Abstimmungen mit den Stadtwerken für die Bereitstellung von Wasserbehältern. Diese Wasserbehälter können von den Bürgerinitiativen zur Entnahme von Wasser genutzt werden. Auf diese Art bewässerte die Bürgerinitiative Paulusviertel im Jahr 2019 die Bäume am Hasenberg. Als zentraler Ansprechpartner fungiert das DLZ Bürgerbeteiligung.

**3. Plant die Stadtverwaltung eine Kampagne o.ä., mit der sie zur Unterstützung der Pflege von Bäumen aufruft? Wer sind dafür die Ansprechpartner/innen innerhalb der Verwaltung? Wie können (und sollen) gegebenenfalls Schulklassen und/oder Kindergartengruppen in die Bewässerung von Bäumen eingebunden werden (z.B. im Rahmen von Projekten und bezüglich des Grüns im Umfeld der jeweiligen Einrichtung)?**

Eine Informationskampagne über die Medien ist geplant. Innerhalb der Stadtverwaltung ist das Dienstleistungszentrum Bürgerbeteiligung mit den Quartiersmanagern Ansprechpartner. Schulen und Kindereinrichtungen sollen in die Bewässerung von Bäumen einbezogen werden. Engagierte Einrichtungen können sich gern zwecks Unterstützung an die Stadt Halle (Saale) wenden.

**4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung und/oder die Fördermöglichkeiten, die das Teilhabechancengesetz bietet, (stärker) in die Pflege/Bewässerung des Stadtgrüns einzubeziehen?**

Mit der Arbeitsförderung wurden bereits Möglichkeiten zur Unterstützung abgestimmt.

Die Mitarbeiter aus dem Teilhabechancengesetz sind einbezogen. Vorhandene Fahrzeuge werden mit Wasserfässern (1.000 bis 3.000 Litern) bestückt und fahren vorwiegend Einzelbaumstandorte an.

**5. Wie sollen gegebenenfalls bestehende Verträge mit Unternehmen, die für die Pflege und Bewässerung der Bäume und des Stadtgrüns beauftragt sind, in Reaktion auf das Ausmaß der Trockenheit angepasst bzw. wie sollen neue Verträge ausgestaltet werden? Welche Veränderungen plant die Stadt diesbezüglich (z.B. Gießrhythmus und -häufigkeit?)**

Zukünftige Ausschreibungen, in denen Baumpflanzungen enthalten sind, werden auf eine Verlängerung der Anwachs- und Entwicklungspflege von drei auf fünf Jahren geprüft. Optional werden zusätzliche Bewässerungsgänge in die Ausschreibung genommen und preislich abgefragt, somit ist bei zusätzlichen Bewässerungen nach Witterung bereits eine Preisbindung vorhanden.

**6. Inwiefern ist die zuständige Organisationseinheit für die Pflege und Bewirtschaftung des städtischen Grüns personell und sächlich ausreichend ausgestattet? Welche Veränderungsbedarfe sieht die Stadtverwaltung gegebenenfalls und wann sollen diese umgesetzt werden?**

Die oben genannten Leistungen sind sichergestellt. Bedarfe, die aus dem Dürreschutzkonzept resultieren, können erst nach Vorlage des Konzepts abgeleitet werden.

René Rebenstorf  
Beigeordneter



**Sitzung des Stadtrates am 26.02.2020**

**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutz vor Baumsterben und zur Unterstützung von Bürgerinitiativen**

**Vorlagen-Nr.: VII/2020/00913**

**TOP: 11.20**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um im Falle eines weiteren trockenen Sommers die Bäume im Stadtgebiet vor Schäden oder gar Absterben zu schützen?**

**2. Wie beabsichtigt die Stadtverwaltung, Bürgerinitiativen, die sich für den Erhalt der Bäume z.B. in Form von regelmäßigem Gießen einsetzen, zu unterstützen? Welche finanziellen und sächlichen Mittel stehen für die Unterstützung zur Verfügung?**

**3. Plant die Stadtverwaltung eine Kampagne o.ä., mit der sie zur Unterstützung der Pflege von Bäumen aufruft? Wer sind dafür die Ansprechpartner/innen innerhalb der Verwaltung? Wie können (und sollen) gegebenenfalls Schulklassen und/oder Kindergartengruppen in die Bewässerung von Bäumen eingebunden werden (z.B. im Rahmen von Projekten und bezüglich des Grüns im Umfeld der jeweiligen Einrichtung)?**

**4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung und/oder die Fördermöglichkeiten, die das Teilhabechancengesetz bietet, (stärker) in die Pflege/Bewässerung des Stadtgrüns einzubeziehen?**

**5. Wie sollen gegebenenfalls bestehende Verträge mit Unternehmen, die für die Pflege und Bewässerung der Bäume und des Stadtgrüns beauftragt sind, in Reaktion auf das Ausmaß der Trockenheit angepasst bzw. wie sollen neue Verträge ausgestaltet werden? Welche Veränderungen plant die Stadt diesbezüglich (z.B. Gießrhythmus und –häufigkeit)?**

**6. Inwiefern ist die zuständige Organisationseinheit für die Pflege und Bewirtschaftung des städtischen Grüns personell und sächlich ausreichend ausgestattet? Welche Veränderungsbedarfe sieht die Stadtverwaltung gegebenenfalls und wann sollen diese umgesetzt werden?**

Wegen der umfangreichen Fragestellung kann die Anfrage erst im Stadtrat am 25. März 2020 beantwortet werden.